

Gemeinde Kall Der Bürgermeister	Vorlagen-Nr. 188/2004	Sitzungstermin 13.01.2005	öffentliche Sitzung
Federführung: Fachbereich I		FBL: SB:	Herr Stoff Herr Breuer
An den Ausschuss für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport mit der Bitte um	X	Beschlussfassung Fassung eines Empfehlungsbeschlusses an den Kenntnisnahme	Mitzeichnung durch Bgm. FB I (bei üpl./apl. Ausgaben)
<u>Haushaltsmäßige Auswirkungen:</u>			
X Vorlage berührt nicht den Haushalt.			
Mittel verfügbar bei HHSt.			Euro
über-/außerplanmäßige Ausgabe erforderlich bei HHSt. Deckung erfolgt durch			Euro

TOP 14

Mobile Badeinsel für das Hallenbad
hier: Antrag der FDP-Fraktion

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport lehnt den Antrag der FDP-Fraktion auf Erwerb einer mobilen Badeinsel für das Hallenbad Kall ab.

Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 15.11.2004 hat die FDP-Fraktion die Beschaffung einer mobilen Badeinsel für das Hallenbad Kall beantragt. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.

Zu dem Antrag nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Bereits in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Schule, Soziales, Kultur und Sport am 04.07.2002 -TOP 7- wurde ein Antrag der FDP-Fraktion beraten, der u.a. auf den Einbau eines Hubbodens im Hallenbad Kall abzielte, um so eine zusätzliche Attraktivierung des Hallenbades für Kleinkinder und deren Eltern zu erreichen. Aufgrund der damit verbundenen Kosten und der zu erwartenden Schwierigkeiten bei der Umsetzung wurde dieser Antrag seinerzeit abgelehnt.

Nunmehr schlägt die FDP-Fraktion den Erwerb einer mobilen Badeinsel aus dem im Außenbereich des Hallenbades bereits zum Einsatz kommenden Baukastensystem "Quadro" vor. Dieses Vorhaben erscheint in der Umsetzung aus mehreren Gründen problematisch.

Zum einen müsste eine entsprechende Badeinsel am Beckenrand gelagert werden können. Dies hätte zum einen eine zusätzliche Gefahrenquelle zur Folge, würde zum anderen aber auch eine Menge Platz beanspruchen. Daneben würde die am Beckenrand gelagerte Badeinsel nicht zur Steigerung der Attraktivität des Hallenbades beitragen.

Problematischer erscheint jedoch der Aufbau einer entsprechenden Badeinsel. In montiertem Zustand lässt sich eine solche Badeinsel nicht von einer Person in das Wasser ablassen bzw. aus dem Wasser herausnehmen. Allein die Abmessungen sprechen gegen eine solche Durchführung. Zudem spricht auch das Gesamtgewicht einer solchen Konstruktion gegen die geplante Handhabung, insbesondere, wenn auch noch Teile der Konstruktion mit Granulat gefüllt werden, um der Badeinsel zusätzliches Gewicht zu verleihen. Im Hallenbad Kall ist jeweils nur ein Schwimmmeister anwesend, so dass dieser ggf. den Auf- und Abbau alleine vornehmen müsste.

Die Anlage müsste darüber hinaus aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen des Hallenbades täglich auf- und abgebaut werden, was nach Ansicht der Verwaltung einen kaum zu vertretenden Mehraufwand darstellt. Im Übrigen würde die Anlage den Teil der Besucher abschrecken, die gezielt das Hallenbad Kall besuchen, um dort Bahnen zu schwimmen, da die Positionierung im Nichtschwimmerbecken eine nicht unerhebliche Beeinträchtigung für diese Besucher darstellen würde.

Weiterhin würde die Platzierung der Anlage im Nichtschwimmerbecken zur Folge haben, dass zumindest ein Ein- und Ausstieg nicht mehr durch die Besucher genutzt werden könnte, was eine weitere Beeinträchtigung für den allgemeinen Badbetrieb darstellen würde.

Nach alledem hält die Verwaltung die Beschaffung einer mobilen Badeinsel nicht für sinnvoll.